

gewagt, der — 1592 geborene — Erasmus Kern habe in der Werkstatt des Hans Zürn, des Vaters des Jörg und seiner fünf Brüder, zu Waldsee seine Lehrzeit absolviert. Stilistische Merkmale lassen diese Vermutung als nicht ungereimt erscheinen.

Herrn Canonicus Frommelt verdanke ich den Hinweis, dass sich in St. Lorenz zu Rottweil eine aus Weilheim stammende Figur der Anna Selbdritt befindet (J. Baum, Kat. Nr. 193), die eine auffallende Stilverwandtschaft mit den Werken des Erasmus Kern zeigt. Diese Feststellung fügt sich gut in die oben geäußerten Gedankengänge ein. Es macht sich nämlich um 1630 unter den Bildhauern des Bodenseegebietes ein deutlicher Zug nach Bayern und dem bayrisch-österreichischen Grenzraum bemerkbar, dem auch mehrere Mitglieder der Familie Zürn folgen. Zu diesen gehört u. a. auch der Geselle Jakob Zürn, der mit Melchior Bendel 1660 nach Weilheim geht (Layer a. a. O. S. 184 f.). Mag man nun annehmen, dass ihn Kern auf dieser Wanderschaft begleitet und dort die fragliche Figur schuf, oder dass beide, da sie junge Werkstattgefährten waren, sich der gleichen Formenprache bedienten, die Rottweiler Statue also von H. J. Zürn stammen könnte, in beiden Fällen würden die Beziehungen Kerns zu Südschwaben bekräftigt sein.

*) Die einschlägigen, im Landesarchiv Innsbruck liegenden Akten wurden ediert und kommentiert von Adolf Layer in «Zürn contra Bendel», Zeitschrift für Kunstwissenschaft Bd. VI (Berlin 1952) S. 181 — 186.

Erwin Poeschel